

4. ständige Lehrerstelle zu Stolpen. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung 1000 M. Gesuche sind bis zum 31/12. bei dem l. Bezirksschulinspektor Lehmann in Pirna einzureichen. — Die Nebenschulstelle zu Großröhrsdorf bei Pirna. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 900 M. Gehalt und 90 M. für die Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 31/12. an den l. Bezirksschulinspektor Lehmann in Pirna einzureichen. — Die 2. ständige Lehrerstelle zu Berggießhübel. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 1050 M. Gehalt und das gesetzliche Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 31/12. bei dem l. Bezirksschulinspektor Lehmann in Pirna einzureichen. — Die Nebenschulstelle zu Kleinhennersdorf bei Schandau. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause mit Garten 1000 M. Gehalt; 75 M. werden für Heizung der Schulstube geboten. Gesuche sind bis zum 31/12. an den l. Bezirksschulinspektor Lehmann in Pirna einzureichen. — Die Nebenschulstelle zu Schmilka bei Schandau. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 840 M. Gehalt und 72 M. für die Fortbildungsschule, 60 M. werden für Heizung der Schulstube geboten. Gesuche sind bis zum 31/12. bei dem l. Bezirksschulinspektor Lehmann in Pirna einzureichen. — Die neugegründete 3. ständige Lehrerstelle an der Schule des 1. Distrikts zu Seishennersdorf zu Ostern 1877. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Der Gehalt der Stelle beträgt 840 M., wozu das Wohnungsäquivalent an 120 M. für einen unverheiratheten, an 180 M. für einen verheiratheten Lehrer kommt. Gesuche sind bis zum 10/1. an den l. Bezirksschulinspektor Prof. Michael in Zittau einzureichen. — Die Schulstelle zu Reichenau bei Frauenstein. Kollator: die oberste Schulbehörde. Stelleneinkommen nach dem Kataster 982 M. exkl. 72 M. für die Fortbildungsschule und Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 14/1. bei dem l. Bezirksschulinspektor Mushade in Dippoldswalde einzureichen. — Die 4. ständige Lehrerstelle an der Volksschule zu St. Afra in Meissen. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1200 M. Gehalt inkl. 150 M. Wohnungsentschädigung. Gesuche sind bis zum 20/1. an den l. Bezirksschulinspektor Wangemann in Meissen einzureichen. — In Gohlis bei Leipzig: 1. eine ständige Lehrerstelle. Der Gehalt beginnt mit 1000 M. und steigt bis 2500 M. durch Zulagen von 150 M. nach je 3 bis 5 J. Auswärts verbrachte Dienstj. kommen bis zu 9 J. in Anrechnung. Wohnungsäquivalent 120 M. bez. 270 M.; 2. eine ständige Stelle für Fachunterricht im Zeichnen und Turnen. Gehalt 1500 M., Wohnungsäquivalent 120 M. bez. 270 M. Gesuche sind bis zum 15/1. bei dem Kollator, dem Gemeinderath in Gohlis, einzureichen. — Die 6. und die 7. ständige Lehrerstelle an der Bürgerschule in Neustadt b. St. Kollator: der Stadtrath. Beide Stellen gewähren außer der Vergütung für die Unterrichtsertheilung in der Fortbildungsschule und einer jährlichen Miethzinsentschädigung von 120 M. einen jährlichen Gehalt von 1050 M., welcher von 5 zu 5 J. jedes Mal um 150 M. steigt, bis er die Höhe von 1650 M. erreicht hat. Gesuche sind beim Kollator einzureichen.

Briefkasten.

„Pestalozzi und Fröbel.“ Soll nicht „veralten.“ Schmölln. Dank. Für unser Blatt aber zu ausführlich. G. G. G. Vollkommen einverstanden mit dieser Aussprache, in Nr. 1 oder 2. G. S. in B. Der Wunsch wird allernächstens Erfüllung finden. Allerdings „es ist schon lange her“ und hätte man bei der Berichterstattung doch zuerst an die „Sächsische Schulzeitung“ denken sollen, da sich erfahrungsgemäß das größere Publikum ohnehin für derartige Berichte in andern Blättern wenig interessiert. Jede Bezirkskonferenz sollte einen Berichterstatter für unser Blatt wählen. A. J. in N. Wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage an die Redaktion der „Blätter für Erziehung und Unterricht.“ Dr. A. Wichovsky in Prag! P. B. in D. Die Berichterstattung Ihres pädagogischen Vereins an uns werden wir als „Briefliche Mittheilungen“ in Nr. 1 bringen. Solche Bücher dürfen wir nicht für die Hand der Kinder empfehlen.

Anzeigen.

Ein sem. geb. Lehrer

wird für ein Knabeninstitut in Dresden zu baldigem Antritt gesucht. Gehalt 1200 Mark.

Gef. Off. unter Chiffre D. F. 290 an den „Invalidendank“ Dresden zu senden.

[598]

Das Schuldirektorat zu Döbeln gelangt mit Ende Dezember zur Erledigung. Mit demselben ist ein Jahresgehalt von 3600 Mrk. incl. Logisgeld, bedingungsweise aufsteigend nach je 3 Jahren um je 200 Mrk. bis 4000 Mrk., verbunden. Bewerbungsgesuche, denen die erforderlichen Zeugnisse über die Qualifikation und zeitliche Amtirung, sowie ein kurzer Lebenslauf des Bewerbers beizufügen sind, werden bis zum 30. Dezember erbeten und sind bei dem mitunterzeichneten Stadtrathe, als Kollator der Stelle, einzureichen.

Döbeln, den 18. Dezember 1876.

[594]

Die Bezirksschulinspektion daselbst.

Der Stadtrath. Der Königl. Bezirksschulinspektor.

Die Schulstelle zu Burkensdorf bei Siebenlehn, Parochie Bieberstein, wird mit dem 1. Februar 1877 vakant. Gehalt neben freier Wohnung 1050 M., außerdem bisher 60 M. Heizungsäquivalent und 30 M. für Reinigung des Schullokals, ein Jahr ums andere abwechselnd mit Bieberstein 72 M. für Unterricht in der Fortbildungsschule. Bewerber wollen, sei es für 1. Februar, sei es für Ostern 1877, ihre Gesuche an Herrn Bezirksschulinspektor Wangemann in Meissen richten.

[595]

Zu Ostern l. J. wird eine Lehrerstelle, besonders für Rechnen und Geographie an der Kadenschule Lehr- und Erziehungsanstalt in Dresden vakant. Anfangsgehalt 1500 Mark jährlich. Meldungen sind zu richten an die (H. 35652 a.) Direktion des Kadenschule-Instituts, Dresden, Baugner Str. 74.

[596]

Eine gutfrequentirte Privat-Mädchenschule in Dresden ist zu Ostern 1877 zu verkaufen. Nähere Mittheilungen sowie Offerten unter L. O. 686 durch das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 34651 a.)

[597]

Offene ständige Lehrerstelle!

An hiesiger 2. Bürgerschule ist eine mit einem jährlichen Gehalte von 1800 Mark einschließlich Logisgeldentschädigung verbundene ständige Lehrerstelle zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen spätestens bis zum 28. dieses Monats anher einreichen.

[598]

Plauen, den 15. Dezember 1876.

Der Stadtrath.
Kunze.

An der mittleren Volksschule zu Plagwitz sind Ostern 1877 zwei Neubegründete Lehrstellen zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt 1200 M. inkl. Logisgeldentschädigung; derselbe erhöht sich bei befriedigenden Leistungen von 5 zu 5 Jahren um 150 M. bis auf 2400 M.

Gesuche sind bis zum 6. Januar 1877 beim Gemeinderathe zu Plagwitz einzureichen.

[599]

Plagwitz-Leipzig, den 18. Dezember 1876.

J. Uhlig, Gemeindevorstand.

Gesuch.

Ein rechtschaffenes, braves Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau und zur Wartung und Pflege der Kinder in der Familie eines Schuldirektors einer kleinen Stadt zu miethen gesucht.

Adressen sub L. R. 101 befördert Julius Klinkhardt in Leipzig.

[600]